

## GK Finanz AG

Lauda-Königshofen

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010**

### Bilanz

	<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2009</b> <b>EUR</b>
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		1.217.360,69	1.237.782,71
davon eingefordert		1.217.360,69	1.237.782,71
B. Anlagevermögen		135.634,36	107.581,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		35.594,00	4.438,38
II. Sachanlagen		49.288,00	52.891,00
III. Finanzanlagen		50.752,36	50.252,36
C. Umlaufvermögen		1.116.598,10	1.321.897,73
I. Vorräte		406.090,09	573.806,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		640.143,07	667.736,39
III. Wertpapiere		5.766,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		64.598,94	80.354,36
D. Rechnungsabgrenzungsposten		138,60	207,90
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>		<b>2.469.731,75</b>	<b>2.667.470,08</b>

### Passiva

	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2009</b> <b>EUR</b>
A. Eigenkapital		916.603,77	1.065.046,73
I. gezeichnetes Kapital		1.086.100,00	10.861.229,00
II. Kapitalrücklage		112.290,00	112.290,00

	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>	<b>31.12.2009 EUR</b>
III. Gewinnrücklagen		5.000,00	5.000,00
IV. Bilanzverlust		286.786,23	9.913.472,27
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		4.627.127,65	4.627.127,65
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		-4.323.959,61	-4.260.973,21
D. Rückstellungen		159.220,00	227.822,00
E. Verbindlichkeiten		1.090.239,94	1.008.446,91
F. Rechnungsabgrenzungsposten		500,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva		2.469.731,75	2.667.470,08

## Anhang

### A. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

#### 1. Allgemeine Angaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. von § 267

Abs. 1 und 4 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 264 bis 288 HGB sowie der §§ 150 bis 161 AktG aufgestellt. Von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften wurde bei der Aufstellung des Anhangs größtenteils Gebrauch gemacht.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorhergehenden Geschäftsjahrs wurden beibehalten.

#### 2. Aktiva

Die ausstehenden Einlagen auf das Genusssrechtskapital beinhalten die noch nicht eingezahlten Beträge auf Teile des Genussscheinkapitals sowie auf wertpapierlose Genussrechte in Folge von Ratenvereinbarungen. Die ausstehenden Einlagen auf das Genussscheinkapital sind zum Nennwert, die ausstehenden Einlagen auf wertpapierlose Genussrechte sind in Höhe des Nennwertes, der anhand der Zahlungspläne durch Einzahlungen zu erwarten ist, gekürzt um einen pauschalen Abschlag von 25% für Fluktuation und nicht zu erwartende Einzahlungen des Genusssrechtskapitals im Verhältnis zur gezeichneten Summe, bewertet. Eine darüber hinausgehende Abzinsung der ausstehenden Einlagen auf die Laufzeit der in den Zahlungsplänen vereinbarten Einzahlungen wurde nicht vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände wurde pro rata temporis angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20% abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sofern der Zeitwert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung beachtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Davon abweichend sind zum Bilanzstichtag Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 58.594,77 (VJ: € 342.944,58) ausgewiesen. Die Wertberichtigungen beruhen auf der Einschätzung der GK Finanz AG zur voraussichtlichen Einbringlichkeit von Sollsalden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

### 3. Passiva

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Es setzt sich aus 10.861.229 Stammaktien mit Stimmrecht zusammen. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 15.01.2009 wurden 5.292.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in Stammaktien gewandelt. Der Nennbetrag je Aktie beträgt € 1,00. Die Aktien wurden als Inhaberpapiere ausgegeben. Die Geschäftsführung und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, zunächst dass Stammkapital um € 229,00 herabzusetzen und dann sich dass ergebende Grundkapital von

€ 10.861,00,00 um € 9.774.900,00 mit bilanzieller Rückwirkung auf den 31.12.2010 (gem. den vereinfachten Vorschriften zur Kapitalherabsetzung) herabzusetzen (Verhältnis 10:1), um den Bilanzverlust in Höhe des Herabsetzungsbetrages auszugleichen. Es ergibt sich danach ein Stammkapital von € 1.086.100,00. Der vorliegende Abschluß ist unter der Annahme der Zustimmung der Hauptversammlung zur Kapitalherabsetzung aufgestellt worden.

Das Genusssrechtskapital wird als eigenkapitalähnlicher Sonderposten zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellung ausgewiesen. Zum einen handelt es sich hierbei um Genussscheine, die durch Einmalzahlung von der GK Finanz AG ausgegeben wurden. Zum anderen wurden Genussrechte ausgegeben, die durch Ratenzahlungen der Genusssrechtsinhaber entsprechend den individuellen Zahlungsplänen zu erbringen sind. Der Betrag des hieraus der GK Finanz AG zufließenden Genusssrechtskapitals wird in Höhe des Nominalwertes der anhand der Zahlungspläne zu erwartenden Einzahlungen abzüglich eines Abschlags von 20% für Fluktuation und nicht zu erwartende Einzahlungen ausgewiesen.

Die von Genusssrechtskapitalinhabern zu tragende Verlustanteile wurden gemäß den zugrunde liegenden Vereinbarungen im Verhältnis der Ansprüche aus Genusssrechtskapital zu den Ansprüchen aus Eigenkapital zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## B. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

### 1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahrs für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 403.530,25 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, in Höhe von € 223.092,82 von 1 bis 5 Jahren und zum Betrag von € 13.520,00 von mehr als 5 Jahren.

### 3. Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

- bis zu einem Jahr € 852.815,30
- 1 bis 5 Jahre € 115.991,93
- mehr als 5 Jahre € 121.432,71

## C. Sonstige Angaben

I. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 11 (Vorjahr: 15) Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Leitung der GK Finanz AG obliegt den Vorständen Günther Gehring und Heiko Schieser.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

Lauda-Königshofen, im Juni 2011

---

gez.: Günther Gehring gez. Heiko Schieser

## sonstige Berichtsbestandteile

### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde zur Wahrung der gesetzlich vorgeschriebenen Offenlegungsfrist vor der Feststellung offengelegt.